Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 44 (1970)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1970
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849857

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Das 4. Vierteljahr 1970

Im Berichtsquartal sank die Einwohnerzahl Berns, wie zu dieser Jahreszeit vor allem infolge der vorübergehenden Ausreise der Saisonniers unter den Gastarbeitern gewohnt. Die Gesamtabnahme erreichte allerdings 3474 (4. Vierteljahr 1969: 2713) oder 83,2 (64,3) je 1000 der mittleren Wohnbevölkerung und das Jahr gerechnet.

Am Jahresende zählte die Bundesstadt nach der auf der Volkszählung 1960 basierenden Fortschreibung 164 066 oder 1,3% weniger als vor Jahresfrist. Die Zahl der Ausländer hat dagegen noch bescheiden auf 21 195 zugenommen, so dass ihr Anteil im Zeitpunkt der Abwesenheit der Saisonniers 12,9 (12,7) % betrug.

Die Heiratsfreudigkeit war grösser als in der entsprechenden Vorjahresperiode, kam es doch zu 318 (303) oder 7,6 (7,2) ‰ Eheschliessungen. Die Zahl der Lebendgeborenen liess auf 412 (449) oder 9,9 (10,6) ‰ nach. Die Verstorbenen hielten ihnen diesmal mit 412 (504) oder 9,9 (11,9) ‰ die Waage, während im Vergleichsvierteljahr 1969 ein Sterbeübrschuss von 55 oder 1,3‰ eingetreten war.

Der Ausländeranteil an den Lebendgeborenen erreichte 36,2 (33,9) %. Auf je 100 lebend zur Welt gekommene traf es 2,9 (1,6) % Säuglingssterbefälle. Von den Verstorbenen waren 70,9 (70,0) % 65jährig oder älter. Herzkrankheiten verursachten 113 (136), Neubildungen 104 (126) und Hirngefässkrankheiten 49 (56) oder zusammen 64,6 (63,1) % der Todesfälle.

Neben den vorgenannten Zahlen über Ehe, Geburt und Tod in der Wohnbevölkerung sei vermerkt, dass hier 22 (52) Ortsfremde heirateten, 726 (781) lebendgeboren wurden und 259 (250) starben.

Die Wanderbewegung sank nur leicht um 1,8% auf 11 832 Personen. Die Zuzüge waren mit 4179 um 11,0% geringer, während die Fortzüge um 4,1% auf 7653 anstiegen, was den Mehrwegzug auf 3474 (2658) oder 83,2 (63,0) ‰ vergrösserte. Bei den Ausländern allein erreichte der Wegzugsüberschuss 3490 (2904) Personen, indessen bei den Schweizern der Zuzugsüberschuss auf 16 (246) nachliess.

Unter den Infektionskrankheiten stiegen die gemeldeten Fälle von Influenza auf 750 (587), Masern und Röteln auf 199 (81), Spitzen Blattern auf 69 (17) und Mumps auf 55 (29) an. Die Patienteneintritte in die Spitäler waren mit 12 565 um 7,3% grösser; bloss rund 31 (42) % betrafen hier Wohnhafte.

Die Wohnbautätigkeit blieb mit 534 (536) erstellten Einheiten beinahe stabil; 507 (525) entfielen auf Neubauten, wovon 173 (91) oder rund 34 (17) % Einzimmerlogis. Anderseits gingen 45 (74) Wohungen verloren, darunter 42

(66) durch Abbruch. Der Reinzuwachs betrug daher 489 (462) Logis. Beim Städtischen Wohnungsamt waren am Jahresende 12 (20) sofort beziehbare Logis zur Vermittlung gemeldet, worunter — (2) Einfamilienhäuser.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (September 1966 = 100) zeigte im Dezember 1970 mit 115,9 Punkten eine durchschnittliche Teuerung von 2,2% im Vergleich zum September 1970, also innerhalb eines Vierteljahres, und von 5,6% gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat an.

Der Gruppenindex für Nahrung erreichte gleichzeitig 111,0 Punkte (+2,4 bzw. 3,9% gegenüber den beiden Vergleichsmonaten), für Getränke und Tabakwaren 107,9 (+0,6 bzw. +1,8%), für Bekleidung 113,7 (+2,2 bzw. +7,3%), für Miete 132,4 (+3,9 bzw. +7,9%), für Heizung und Beleuchtung 132,3 (+5,9 bzw. +17,8%!), für Haushalteinrichtung und -unterhalt 105,6 (+0,2 bzw. +4,6%), für Verkehr 113,4 (+0,1 bzw. +1,3%), für Körper- und Gesundheitspflege 109,0 (— bzw. +1,6%), für Bildung und Unterhaltung 112,6 (+1,0 bzw. +4,7%).

Beim Städtischen Arbeitsamt waren Ende Oktober 9 (8), November 8 (8) und Dezember 8 (4) Stellensuchende angemeldet, darunter 4 (3), 3 (4) bzw. 4 (3) Ganzarbeitslose. Die Arbeitslosenversicherungskassen hatten bloss für 10 (83) Bezugstage Ganzarbeitsloser Auszahlungen zu leisten!

Für Überzeitarbeit wurden industriellen Betrieben 441 941 Arbeitsstunden bewilligt, für Nachtarbeit industriellen Betrieben 4786 und nichtindustriellen Betrieben 16 223 Stunden; für Sonntagsarbeit waren es 425 bzw. 178.

Im Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt liessen die Käufe um 32,5% auf 204 nach. Die Kaufsumme ist indessen mit 2,405 Mio Fr. um 37,4% grösser geworden; von ihr betrafen 53,4 (50,8) % Motorfahrzeuge sowie 30,8 (14,1) % gewerbliche Maschinen, Büromaschinen, Kassen und anderes Geschäftsinventar.

Die Frequenz der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen blieb mit 1,295 Mio Personen fast gleich; der Kinobesuch im speziellen sank jedoch um 13,5% auf 0,576 Mio Personen.

Im Fremdenverkehr stellen die 55 355 in den Hotels und Fremdenpensionen abgestiegenen Gäste und ihre 109 723 Übernachtungen einen Aufschwung von 6,6 bzw. 6,8% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode dar. Die Ankünfte der Inlandgäste vermehrten sich zwar nur um 2,0% auf 26 953, während ihre Logiernächte mit 49 633 sogar 0,2% geringer wurden. Einen starken Aufschwung nahm dagegen der Zustrom aus dem Ausland mit 28 402 (+11,4%) Arrivées und 60 090 (+13,2%) Übernachtungen. Da gleichzeitig die verfügbaren Gastbetten auf 1966 (2005) zurückgingen, erreichte die Bettenbesetzung 60,7 (55,7) %.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe wiesen 19,018 Mio Passagiere und 5,861 Mio Franken Verkehrsertrag auf: 1,1 bzw. 1,8% weniger.

Im Postverkehr erreichten Wertzeichenverkauf und Barfrankatur 8,094 Mio Franken (+1,6%). Die Aufgabe abonnierter Zeitungen stieg nur bescheiden und diejenige eingeschriebener Pakete blieb praktisch unverändert. Nachnahmen wurden 146 345 (+7,6%) zugestellt. Der Betrag der Postanweisungen und Postcheckeinzahlungen war mit 497,042 Mio Fr. um 6,6% grösser. Abreisende Postautomobilbenützer gab es 113 168 oder über ein Fünftel mehr.

Telegramme wurden 45 267 (—8,2%) aufgegeben und 28,249 Mio (+9,0%) Telephongespräche geführt.

Im Eisenbahnverkehr stieg in der Periode September–Dezember die Ausgabe gewöhnlicher Billette um 1,0% auf 893 160 und der Abonnemente einschliesslich der Ferienbillette um 5,2% auf 43 650 Stück. Der Güterversand war mit 39 302 t um 2,5% geringer; der Güterempfang erreichte 176 416 t (+0,5%).

Der Strassenverkehr führte zu 697 oder 7,9% mehr Unfällen. Die Unfälle mit Personenschaden waren jedoch mit 213 um 2,7% und die Zahl der Verunfallten mit 251 um 6,0% geringer; von letzteren wurden 5 (3) getötet. Die Unfälle mit ausschliesslichem Sachschaden (von über 200 Fr.) stiegen um 13,3% auf 484 an. Die Sachschadensumme bei allen Unfällen erreichte 1,489 (1,171) Mio Fr.

An Armenunterstützungen mussten 2,846 Mio Fr. (+4,7%) ausgerichtet werden. Bevormundungen erfolgten 40 (53). Am Quartalsende unterstanden der Amtlichen Pflegekinderaufsicht 433 (428) Schutzbefohlene, nachdem es zu 40 (29) An- und 23 (61) Abmeldungen gekommen war.

Die Gasabgabe an Private war mit 5,765 Mio m³ um 0,7% und der Wasserverbrauch mit 6,801 Mio m³ um 0,8% grösser. Kehrichtverbrennungsanlage und Fernheizwerk meldeten die Verbrennung von 11 914 t (—6,6%) Kehricht, worunter 8373 t (—2,5%) Berner Hauskehricht; die Wärmeabgabe liess um 6,1% auf 29 601 Mio kcal nach. Die Abgabe elektrischer Energie im eigenen Versorgungsgebiet des EWB war mit 146,148 Mio kWh um 5,0% grösser.

Das Gewicht des vom Schlachthof kontrollierten Fleisches blieb beinahe unverändert auf 61 766 q, worunter 35 833 q oder 58,0% aus Schlachtungen.

Im Tierpark Dählhölzli liess die Besucherzahl des Vivariums nur leicht auf 20 032 nach.

Die Witterung war durch stärkeren Luftdruck gegenüber dem Parallelvierteljahr 1969 gekennzeichnet. Die Temperatur zeigte sich höher als in jenem und im langjährigen Mittel dieser Periode. Die Niederschlagsmenge war grösser als im gleichen Vorjahresquartal, aber geringer gemessen am langjährigen Mittel. Die Sonne schien weniger gegenüber dem 4. Quartal 1969, aber noch länger als der vieljährige Durchschnitt erwarten liess. Die Bewölkung übertraf jene in den beiden Vergleichszeiten. Die Tage mit Schneefall beschränkten sich auf 4 (12), während an 23 (15) Tagen Nebel herrschte.